

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats von Zürich

vom 5. Juni 2019

485.

Schriftliche Anfrage von Peter Schick und Rolf Müller betreffend Umzug des Quartierteams Affoltern in die Liegenschaft an der Röschibachstrasse 24/26, Gründe für den Entscheid zur Verlegung des Quartierteams und geplante Nutzung der frei werdenden Räume im Sozialzentrum Dorflinde sowie mögliche Standortplanung für das Sozialzentrum Dorflinde

Am 13. März 2019 reichten Gemeinderäte Peter Schick und Rolf Müller (beide SVP) folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2019/100, ein:

Aus der gemeinsamen Medienmitteilung vom Finanz-, Sozial-, und Hochbaudepartement zur Umnutzung der Liegenschaft an der Röschibachstrasse 24/26 vom 12. Dezember 2018 konnte man lesen, dass das im Sozialzentrum Dorflinde untergebrachte Quartierteam Affoltern in der oben genannten Liegenschaft Platz finden soll. Damit stärkt die Stadt den Standort in Wipkingen und entlastet gleichzeitig das Sozialzentrum Dorflinde.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Was waren genau die Gründe für diesen Entscheid?
2. Wie allgemein bekannt ist, gehört Affoltern zum Kreis 11. Die Beziehungen zu Oerlikon ist für die Bevölkerung von Affoltern viel grösser als zu Wipkingen. Bitte um detaillierte Auflistung der Entscheidungspunkte / Kriterien für diesen für Affoltern nicht nachvollziehbaren Entscheid.
3. Das Sozialzentrum Dorflinde soll mit diesem Entscheid entlastet werden. Was passiert mit den nun offensichtlich frei werdenden Räumlichkeiten?
4. Ist für das jetzige Sozialzentrum Dorflinde, das anscheinend aus allen Nähten platzt, kurz- oder mittelfristig ein grösserer Standort geplant? Wenn ja wo und wenn nein, warum nicht?
5. Wie viele Personen aus Affoltern sind betroffen von diesem Entscheid beziehungsweise müssen neu nach Wipkingen gehen?
6. Mit welcher Zunahme von Besucherinnen und Besuchern des Sozialzentrums Dorflinde wird in den nächsten Jahren gerechnet? Mit und ohne Quartierteam Affoltern.

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1 («Was waren genau die Gründe für diesen Entscheid?»):

In den letzten zehn Jahren ist die Bevölkerung in den Stadtkreisen 11 und 12, für welche das Sozialzentrum Dorflinde zuständig ist, um 15 Prozent gestiegen. Dasselbe gilt auch für die Anzahl der geführten Fälle (Sozialhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, zivilrechtliche Mandate), welche im Sozialzentrum Dorflinde betreut werden. Diese sind in den letzten zehn Jahren um 20 Prozent gestiegen. Aufgrund der steigenden Fallzahlen hat sich auch der Personalbestand des Sozialzentrums Dorflinde in den letzten Jahren erhöht. Dies führt auch dazu, dass das Sozialzentrum Dorflinde räumlich deutlich an seine Kapazitätsgrenzen gerät. Die aktuellsten Prognosen von Statistik Stadt Zürich zeigen, dass sich das Bevölkerungswachstum in Zürich-Nord auch in Zukunft weiter fortsetzen wird (siehe hierzu auch Antwort auf Frage 6).

Grundsätzlich sind die Sozialzentren in der Stadt Zürich so angeordnet, dass sie für grosse Bevölkerungskreise (Sozialräume) gut platziert sind und die Konzentration von Aufgaben und Arbeitsplätzen zu effizienten Betriebsabläufen führt. Mit dem Umzug des Quartierteams Affoltern kann einerseits das Sozialzentrum Dorflinde räumlich entlastet werden und andererseits erhält das Sozialzentrum Höggerstrasse bzw. Wipkingerplatz mit einem zusätzlichen Quartierteam eine zweckmässige betriebliche Grösse. Das Quartier Affoltern liegt geografisch nahe an den Quartieren Högg und Wipkingen und ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut an den Wipkingerplatz angebunden. Dereinst wird mit dem Tram Affoltern sogar eine direkte Verbindung an den Wipkingerplatz bestehen.

Zu Frage 2 («Wie allgemein bekannt ist, gehört Affoltern zum Kreis 11. Die Beziehungen zu Oerlikon ist für die Bevölkerung von Affoltern viel grösser als zu Wipkingen. Bitte um detaillierte Auflistung der Entscheidungspunkte | Kriterien für diesen für Affoltern nicht nachvollziehbaren Entscheid.»):

Siehe Antwort auf Frage 1.

Zu Frage 3 («Das Sozialzentrum Dorflinde soll mit diesem Entscheid entlastet werden. Was passiert mit den nun offensichtlich frei werdenden Räumlichkeiten?»):

Mit der Verschiebung des Quartierteams Affoltern kann die Raumsituation des Sozialzentrums Dorflinde – wenigstens für einige Jahre – entlastet und das aufgrund der Bevölkerungsprognosen erwartete zusätzliche Personal untergebracht werden. Zudem kann den Liegenschaften Stadt Zürich das im Nebengebäude zugemietete Büro zurückgegeben und seiner ursprünglichen Nutzung als Ladenlokal zugeführt werden.

Zu Frage 4 («Ist für das jetzige Sozialzentrum Dorflinde, das anscheinend aus allen Nähten platzt, kurz- oder mittelfristig ein grösserer Standort geplant? Wenn ja wo und wenn nein, warum nicht?»):

Die aktuellsten Bevölkerungsprognosen zeigen, dass Zürich-Nord auch künftig am kräftigsten wächst. Somit zeichnet sich ab, dass die räumliche Entlastung der Dorflinde durch eine Verschiebung des Quartierteams Affoltern bis etwa 2030 mutmasslich wieder konsumiert sein wird. Vor diesem Hintergrund haben die Sozialen Dienste vor Kurzem bei Immobilien Stadt Zürich den Bedarf nach einem grösseren Standort für die Sozialregion Zürich-Nord angemeldet. Er wurde von der IMMO in die Teilportfoliostrategie zu den städtischen Verwaltungsbauten aufgenommen. Ein konkreter Standort steht aber noch nicht in Aussicht.

Zu Frage 5 («Wie viele Personen aus Affoltern sind betroffen von diesem Entscheid beziehungsweise müssen neu nach Wipkingen gehen?»):

Das Quartierteam Affoltern betreute im März 2019 836 Fälle, welche in Zukunft alle neu im Sozialzentrum Wipkingenplatz betreut werden. Dabei handelt es sich um Klientinnen und Klienten in Privathaushalten (Einzelpersonen und Familien) sowie um Klientinnen und Klienten in Kollektivhaushalten (Heime usw.). 546 dieser 836 Fälle haben ihren Wohnsitz in Affoltern. Die anderen 290 Fälle sind einerseits Sozialhilfefälle, die vor Kurzem von Affoltern in ein anderes Quartier gezogen sind und die Übergabe an das neu zuständige Quartierteam noch nicht stattgefunden hat. Andererseits sind dies Fälle, die in Heimen ausserhalb von Affoltern oder ausserhalb der Stadt Zürich untergebracht sind und vom Quartierteam Affoltern betreut werden.

Zu Frage 6 («Mit welcher Zunahme von Besucherinnen und Besuchern des Sozialzentrums Dorflinde wird in den nächsten Jahren gerechnet? Mit und ohne Quartierteam Affoltern.»):

Gemäss den Bevölkerungsszenarien 2018–2035 von Statistik Stadt Zürich wird die Bevölkerung des Gebiets, für welches das Sozialzentrum Dorflinde zuständig ist (Stadtkreise 11 und 12), in den kommenden Jahren am stärksten wachsen. Angetrieben wird dieses Wachstum durch die intensive aktuelle Bautätigkeit und geplante Bauprojekte oder durch bedeutende Baureserven. Zwischen den Jahren 2018 und 2028 ist mit einer Zunahme von 108 000 auf 131 400 Personen zu rechnen. Betrachtet man das neue, verkleinerte Zuständigkeitsgebiet des Sozialzentrums Dorflinde (ohne Quartier Affoltern), beträgt die Zunahme zwischen 2018 und 2028 voraussichtlich knapp 20 000 Personen (von 81 000 auf 100 800 Personen).

Eine konkrete Prognose für die Zahl der Klientinnen oder Klienten ist allerdings schwierig, da die Dienstleistungen der Sozialzentren nicht von allen Bevölkerungsgruppen im gleichen Ausmass in Anspruch genommen werden. Die Entwicklung hängt einerseits von der Bevölkerungsstruktur (Alter, Ausbildung usw.) als auch von schwer prognostizierbaren externen Entwicklungen (Konjunktur, Entwicklung der Flüchtlingszahlen usw.) ab.

Vor dem Stadtrat

die Stadtschreiberin

Dr. Claudia Cuche-Curti